

**Die hilflosen Helfer - am Fremden lernen**

Ich gestehe, der Titel ist schon anderweitig vergeben (W. Schmidbauer), aber er trifft, was letztlich wohl andere auch empfunden haben. Ein schrecklicher Unfall, warten, schnelle Hilfe, ein Toter, Entsetzen, Wut, Fremdes in der Reaktion. Die Angehörigen des verstorbenen Einwanderers sind nicht zu halten, die Rettungsleute kaum in der Lage, ihre Arbeit zu tun. Ausländer sind anders? Sind sie es, dürfen sie es sein? Nachdenken! Schuld ist eine sehr fragile Sache. Und zum Täter kann schnell jeder werden... Wir haben uns eingelebt, die jeweils anderen Sprachgruppen besser kennengelernt und an einem gemeinsamen Weg zum Miteinander gebaut. Und da fängt das Ganze nun wieder neu an: Wir haben Menschen aus anderen Kulturen als Nachbarn, sie sind Teil unserer Gesellschaft, wie es eigentlich in der ganzen Welt auch geschieht. Südtirol braucht sie auch - ob in der Pflege, an den Baustellen, im Gastgewerbe - sie sind kaum mehr wegzudenken. Es braucht auch Zeit sich anzunähern, konkrete Regeln zum Schutz der einen und der anderen und es muss auch Platz für Emotionen sein, so sehr dies auch verunsichern kann. Lernen wir am Fremden uns selbst neu zu erkennen und gemeinsam Wege zu bauen.

Georg Leimstädtner

**Panorama****Abbattimento delle barriere architettoniche: precisazioni sul regolamento**

Nella Newsletter "social" 22/2009 è stato pubblicato un articolo sull'abbattimento delle barriere architettoniche nel quale veniva fatto riferimento al termine di cinque anni per l'esecuzione delle opere di adeguamento negli edifici pubblici. Si precisa che il Regolamento approvato in Giunta deve prima passare alla Corte dei Conti per essere poi pubblicato nel Bollettino Ufficiale e quindi entrare in vigore. Il termine di cinque anni è conseguente alla presentazione dei piani di adattamento previsti dalla Legge Provinciale 7/02. I tempi sono quindi i seguenti: a partire dall'entrata in vigore del Regolamento gli enti hanno un anno di tempo per presentare il Piano di adattamento previsto dall'articolo 11 della legge provinciale 7/02, al termine del quale partono gli ulteriori 5 anni per l'esecuzione delle opere previste dai piani stessi. Info: Ufficio provinciale Soggetti portatori di handicap ed invalidi civili, tel. 0471 418270, [www.provinz.bz.it/sozialwesen](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen) - al

**Beiträge: Abrechnung unbürokratisch vereinfachen - Pilotprojekt läuft**

Die Abrechnung, die vorgelegt werden muss, um in den Genuss von Beihilfen des Landes zu kommen, soll künftig unbürokratischer erfolgen. "Derzeit bestehen wir auf die Vorlage von Originalrechnungen, Dokumente müssen gesammelt und fotokopiert werden", so Landeshauptmann Luis Durnwalder. Künftig soll eine Eigenerklärung genügen, in der die gesamten Rechnungen aufgelistet werden. "Wir behalten uns selbstverständlich vor, diese Auflistung zu überprüfen und bei Stichprobenkontrollen auch die Originalrechnungen zu verlangen", so Durnwalder. Ob dieses System funktioniert, soll nun ein Pilotprojekt in der italienischen Kulturabteilung des Landes zeigen. Falls dieses positiv ausfällt, soll die vereinfachte Abrechnung auch auf andere Landesabteilungen und deren Beiträge ausgedehnt werden. Dies haben auch Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens schon seit Jahren immer wieder gefordert. - al

**Freiwillige als Vormund - Im Prinzip gut, aber noch keine Verwirklichung in Sicht**

Das Amt für Familie, Frau und Jugend hat am 17. November in Bozen die Tagung "Hin zu neuen Formen des Kinder- und Jugendschutzes" organisiert. Die Tagung zum Thema der freiwilligen Vormundschaft für Minderjährige stellte einen weiteren Schritt in Richtung Förderung und Wahrung der Kinderrechte dar. "Dank dem funktionierenden Netz von Diensten und Institutionen zum Schutz der Minderjährigen ist die Anzahl der Vormundschaften in Südtirol überschaubar", sagte Landesrat Richard Theiner. So gab es im Jahr 2008 rund 70 Minderjährige mit einer laufenden Vormundschaft. Eine Vormundschaft übernehmen meist Verwandte oder Sozialdienste. Daneben erhält die Funktion des freiwilligen Vormundes eine wichtige Bedeutung, da sie Ausdruck einer solidarischen, aktiven und verantwortungsbewussten Gesellschaft ist, die den Rechten der Kinder und Jugendlichen mit Offenheit und Sensibilität begegnet. Auch gut ausgebildete Freiwillige sollten mit dieser Aufgabe betraut werden, wurde auf der Tagung betont. Zwei Fachleute aus der Region Veneto haben ausführlich über die Erfahrungen ihrer Region im Einsatz, der Ausbildung und Begleitung von Freiwilligen als gesetzlicher Vormund für Minderjährige berichtet. - al

**Publicati gli elenchi aggiornati e definitivi degli enti ammessi al 5 per mille**

Sul sito dell'Agenzia delle Entrate, [www.agenziaentrate.gov.it](http://www.agenziaentrate.gov.it) sono stati pubblicati gli elenchi aggiornati e definitivi degli enti del volontariato ammessi al 5 per mille 2006 e 2007, con l'indicazione delle scelte e dei relativi importi. - al

**19.11.09 | Do. > Produkte von psychisch Kranken im Landhaus 12**

Bereits im Frühjahr hatte das Amt für Menschen mit Behinderung Produkte aus diversen Reha-Einrichtungen im Foyer des Landhauses 12 am Bozner Boden vorgestellt. Nun wird die Initiative auch mit Blick auf Weihnachten wieder aufgenommen. Den Anfang machen die Produkte aus der Gärtnerei und den Werkstätten der Einrichtung zur Arbeitsrehabilitation in Latsch. "Mit dieser Initiative wollen wir auf die hochwertigen und vielfältigen Produkte der verschiedenen Einrichtungen der Sozialdienste aufmerksam machen und diesen eine Plattform für die Präsentation ihrer Arbeiten bieten", sagt Amtsdirektorin Luciana Fiocca. Im Dezember wird die Initiative mit der Vorstellung der Produkte der Sozialgenossenschaften C.L.A.B. und Caleidos fortgesetzt, und zwar am 3. Dezember, zum Tag der Menschen mit Behinderungen. Info: Amt für Menschen mit Behinderung und Zivilinvaliden, Tel. 0471 411700, [www.provinz.bz.it/sozialwesen/2403/](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/2403/) - al

---

**20.11.09 | Fr. > Die Wiederentdeckung der Einfachheit - Benefizabend des KVV Hilfsfonds**

Der KVV Hilfsfonds lädt dazu ein, die einfachen Dinge wieder zu entdecken, und zwar bei einem Benefizabend am Freitag, 20. November, ab 19.30 Uhr im Ansitz Lanserhaus, in St. Michael/Eppan. "Nicht alle unsere Werte sind finanzieller Natur, mehr noch, gerade das Beste kann man oft mit Geld nicht kaufen. An diesem Abend wollen wir einen Gang zurück schalten, und uns mit den Referenten/innen auf unsere persönlichen Schätze und Werte des Lebens besinnen", betonen die Veranstalter. Auf dem Programm stehen Referate mit der Gesundheitstrainerin und Kräuterexpertin Hildegard Kreiter, mit dem im Therapiezentrum Bad Bachgart tätigen Psychologen und Psychotherapeuten Edmund Senoner, sowie mit Waltraud Schwiabacher, Bäuerin und Gründerin der "Winterschule Ulten". Info: Tel. 0471 300213, [www.kvv.org](http://www.kvv.org) - al

---

**23.11.09 | Mo. > Begegnung mit dem rumänischen Buchautor Mihai Mircea Butcovan**

Laut der amtlichen Bevölkerungsstatistik der in Südtirol ansässigen Ausländer/innen ist die rumänische Volkgruppe heute mit 1.499 Mitgliedern zu einer der zahlenmäßig stärksten Gemeinschaften avanciert. Darum sollten Reflektionen und Überlegungen über Rumänen und die Kultur dieses Landes gemacht werden. Die Dienststelle für Personalentwicklung organisiert deshalb zusammen mit der Landesfachschule für Sozialberufe "Hannah Arendt" am Montag, 23. November um 14 Uhr ein Treffen mit dem rumänischen Buchautor Mihai Mircea Butcovan. Dieser lebt seit 1991 in Italien und arbeitet als Sozialpädagoge, sowie als Sprach- und Kulturvermittler in Mailand. Die Themen mit denen er sich vordergründig befasst sind Prävention und Suchtarbeit, weiters ist er in verschiedenen interkulturellen Projekten tätig. Die Veranstaltung findet in der Landesfachschule für Sozialberufe, Wolkensteingasse 1, Bozen statt. Der Autor wird sich einer Diskussion mit dem Publikum stellen. Info: Tel. 0471 418221, [martin.gotter@provinz.bz.it](mailto:martin.gotter@provinz.bz.it) - al

---

**25.11.09 | Convegno: Il ruolo delle "badanti" nell'assistenza alle persone non autosufficienti**

Nell'ambito di un convegno organizzato dalla Cooperativa sociale Assist, il 25 novembre alle ore 8.30, nella sala Oberrauch in Corso Libertà 35 a Bolzano, lo sportello "Servizio alle famiglie e alle badanti" presenterà i dati dell'esperienza della prima fase della sua attività. Luca Critelli, direttore dell'Ufficio provinciale Anziani e Distretti sociali, presenterà un primo bilancio sugli effetti della legge provinciale sull'assistenza ai non autosufficienti. Sono previste inoltre testimonianze da parte di alcune famiglie e badanti e interventi di Gianfranco Brotto del sindacato FISCAT CISL-SGB, e di Paolo Conci, primario del Servizio di Medicina di Base che affronterà il tema dell'assistenza a domicilio e il ruolo atteso per le badanti. Info: tel. 0471 279803, [assistcoop@pec.it](mailto:assistcoop@pec.it) - al

---

**Bis 27.11.09 | Geschichten von Gesichtern - Wanderausstellung zum Thema Migration**

Gesichter erzählen Geschichten - von Sorgen, Sehnsüchten, von Erlebtem. Eine Fotoausstellung des "Fachkreises Interkulturalität" des Sozialsprengels Überetsch mit dem bezeichnenden Titel "Storie di vita - Personen kennenlernen" erzählt von solchen Geschichten. Es sind Geschichten der Migration. Die Fotos und Texte stellen Menschen vor, die nach einer Auswanderung wieder in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Es sind ausländische Migrant/innen in Südtirol und deutsch- sowie italienischsprachige Südtiroler/innen, die ins Ausland ausgewandert und wieder zurückgekehrt sind. "Die dargestellten Personen beschreiben ihre Wünsche und das, was sie unter Integration verstehen", erklärt Christian Anegg, vom Sozialsprengel Überetsch. Texte von klassischen und zeitgenössischen Autor/innen ergänzen die Fotografien. Die Wanderausstellung wird bis Juni 2010 in den Mittelschulen in Kaltern und Eppan sowie in den Krankenhäusern in Meran, Brixen und Bozen sowie im Caffè Trude in Kaltern, zu sehen sein. Bis 27. November macht sie im Foyer des Krankenhauses Meran Halt. Info: Tel. 0471 671626, [www.bzgcc.bz.it](http://www.bzgcc.bz.it) - al

---

**30.11.09 | BZG Wipptal: Ausschreibung für die Vergabe des Dienstes für die Hauspflege**

Die Bezirksgemeinschaft Wipptal hat die Vergabe des Dienstes für die Erbringung der Leistungen von einfacher sozialer Hauspflege ausgeschrieben. Die Dauer der Beauftragung beginnt am 1. Jänner 2010 und läuft für ein Jahr. Abgabetermin für Angebote: 30. November 2009. Zur Ausschreibung: <http://www.wipptal.org/smaredit/documents/downloads/bandoLEMO.pdf>.

---

### **Handy im Notfall: Kontaktperson unter ICE oder IN im Handy abspeichern?**

Grundsätzlich ist es keine schlechte Idee, auf seinem Mobiltelefon die Telefonnummern von den Personen zu speichern, die im Notfall anzurufen sind. Es zirkulieren immer wieder Aufrufe in Internetforen und E-Mails die entsprechende Anleitungen geben. "Üblicherweise werden seitens des Rettungsdienstes keine Angehörigen verständigt. Wir machen eine Erstversorgung und bringen den Patienten ins Krankenhaus", sagt Ivo Bonamico, Direktor des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz. Erst Polizei und Krankenhaus haben die Aufgabe, die Angehörigen von Erkrankten oder verletzten Personen zu informieren. Diese könnten von einer entsprechend kenntlich gemachten Telefonnummer profitieren. Das Problem ist, dass sich noch keine Kennzeichnung international durchgesetzt hat. Im englischsprachigen Raum wird "ICE" für "In Case of Emergency" verwendet. Im deutschen werden die Notfallnummern hingegen vielfach mit "IN", für "Im Notfall" abgespeichert. Das Kürzel "ICE" ist laut Österreichischem Roten Kreuz nicht zu unterstützen: "ICE" ist in England mittlerweile mit einem kostenpflichtigen Service assoziiert, außerdem ist das Kürzel "ICE" im deutschen Sprachraum überwiegend anders besetzt, es steht für "Intercity-Express". - al

### **HdS Sparverein gegründet: Vom Bettler zum Menschen - HdS-Zukunft selbst bleibt ungelöst**

Immer mehr Menschen haben im reichen Südtirol keine Möglichkeit, sich von Banken Geld zu leihen. Sie gelten als "nicht kreditwürdig" und müssen so bei den verschiedenen Hilfseinrichtungen "betteln". Deshalb hat das Brixner Haus der Solidarität einen Sparverein ins Leben gerufen: Menschen werden Mitglied einer Spargruppe, entrichten regelmäßig eine Einlage und können nach einer bestimmten Zeit und nach Zustimmung der gesamten Gruppe Geld leihen. Dieses zahlen sie in wöchentlichen Raten zurück. Wer interessiert ist mitzumachen, wende sich an das HdS-Büro, Tel. 0472 830441. Auch Anregungen und weitere Ideen sind willkommen. Die Zukunft des Hauses der Solidarität selbst bleibt indes ungewiss, nachdem sich im Brixner Gemeinderat ein weiterer Lösungsvorschlag zerschlagen hat. Auf der Facebook-Seite wird laufend darüber berichtet: <http://www.facebook.com/pages/Brixen-Italy/HdS/45734294994> oder [www.hausdersolidaritaet.org](http://www.hausdersolidaritaet.org). Jetzt wird sich das HdS erst einmal neu gründen, als "angemeldeter Verein" und als "Onlus-Verein". Die Gründungsversammlung wird am Freitag, 4. Dezember um 17 Uhr im Haus der Solidarität, Vintlerweg 22, Brixen stattfinden. - al

## **ChancenGleichheit | PariOpportunità**

### **Frauen | Donne**

bearbeitet von / a cura di [monica.margoni@social.bz.it](mailto:monica.margoni@social.bz.it)

### **25. November - Tag gegen Gewalt an Frauen: "Kampagne Weiße Schleife"**

Die weiße Schleife steht heuer wieder im Mittelpunkt der Sensibilisierungskampagne zum Tag gegen Gewalt an Frauen des Landesbeirates für Chancengleichheit. Mit der Kampagne werden Männer aufgefordert, keine Gewalt gegen Frauen auszuüben, ihre Haltung "Stoppt die Männergewalt" öffentlich zu zeigen und sich im Kampf gegen Gewalt an Frauen zu engagieren. In der Zeit zwischen 25. November und 5. Dezember werden sämtliche Männer, die ein institutionelles Amt innehaben, aufgefordert, die weiße Schleife zu tragen und sich damit öffentlich gegen Gewalt an Frauen auszusprechen. Die weißen Schleifen werden auch an alle interessierten Männer ausgeteilt, welche die Kampagne unterstützen und sich öffentlich gegen Gewalt aussprechen wollen. Der Landesbeirat für Chancengleichheit organisiert in Zusammenarbeit mit der Stiftung der Anwaltskammer Bozen am 25. November, um 15 Uhr, Landhaus, eine Tagung zum Thema Stalking. In den ersten 6 Monaten seit Inkrafttreten des Anti-Gewaltgesetzes wurden in Italien 2.950 Fälle gemeldet und 520 Personen verhaftet. Info: Tel. 0471 411180, [frauenbuero@provinz.bz.it](mailto:frauenbuero@provinz.bz.it). - m

### **Erhebung: Ein Drittel der Frauen teilzeitbeschäftigt - Wenige flexible Arbeitszeiten**

Gut ein Drittel der erwerbstätigen Frauen, aber nur vier Prozent der Männer sind teilzeitbeschäftigt. Dies geht aus der Mehrzweckerhebung "Zeiterfassung 2008" des italienischen Statistikinstituts ISTAT hervor. Das entspreche zwar häufig den Wünschen von Frauen - aber oft nur, weil sie aufgrund ungünstiger Rahmenbedingungen keine bessere Alternative hätten, berufliche und familiäre Interessen unter einen Hut zu bringen, heißt es in einer Mitteilung des Landesinstitutes für Statistik Astat. Demnach begründen 62,8 Prozent der Südtiroler - der Großteil davon sind Frauen - ihre Teilzeitbeschäftigung mit der Kinderbetreuung oder anderer pflegebedürftiger Personen. Bei 31,6 Prozent der unselbstständig erwerbstätigen Südtiroler sieht der tägliche Stundenplan bei Arbeitsbeginn und Arbeitsschluss allgemein flexible Uhrzeiten vor, bei 3,6 Prozent nur bei schwerwiegenden Gründen und bei 64,8 Prozent hingegen überhaupt nicht. Info: [www.provincia.bz.it/astat](http://www.provincia.bz.it/astat) - mm

### **Iniziative per la Giornata contro la violenza alle donne: stand, brochure, laboratori**

A Bolzano, Merano e Bressanone sono diverse le iniziative in occasione della Giornata contro la violenza alle donne che si celebra il 25 novembre. A Bolzano l'Assessorato alle Pari opportunità del Comune ha promosso un laboratorio di scrittura creativa nelle due strutture cittadine di accoglienza per donne che hanno subito violenza domestica, gestite dalle associazioni Gea e Casa degli alloggi protetti. Attraverso l'elemento universale della favola, le donne sono state accompagnate in un percorso di elaborazione del proprio vissuto. Con il consenso delle donne le favole verranno lette al pubblico da 12 studentesse, alle ore 18 presso la Libera Università di Bolzano. Il Servizio Casa delle Donne di Merano distribuirà l'opuscolo "Violenza economica sulle donne – riflettere e agire" il 26 novembre presso il Distretto Sociale di via Roma dalle ore 9 alle 11.30 e il 27 novembre in piazza del Grano dalle ore 10 alle 14. A Bressanone, il Centro antiviolenza e la Casa delle donne offriranno informazioni dalle 10 alle 17 nell'ambito di uno stand in piazza Maria Hueber. Alle 15, presso il Forum, è in programma "Reti", un incontro per enti e organizzazioni per pianificare azioni concrete. - mm

---

## **Männer / Uomini**

---

### **Ricerca qualitativa sulla socializzazione maschile: presentati i primi risultati**

A Bressanone è stata presentata una ricerca sulla socializzazione maschile in Alto Adige. Si tratta di un lavoro preliminare, di tipo qualitativo, al quale seguirà nel 2010 un lavoro quantitativo, a cura dell'Università, Ripartizione provinciale Famiglia e Politiche Sociali e Astat. Sono stati intervistati 200 uomini tra i 20 e i 65 anni, prevalentemente di madrelingua tedesca. Hanno raccontato di se stessi, dei propri dubbi, aspettative in relazione al lavoro, a paternità e vita di coppia, politica, associazionismo, immigrazione e omosessualità. Secondo il professor Lothar Böhnisch, coordinatore del progetto "in generale non si evidenziano grandi differenze tra i giovani e gli anziani. Gli obiettivi nella vita sono la famiglia, la casa, la carriera, il benessere. In fondo un quadro abbastanza simile ad altre ricerche analoghe, con la differenza che in Alto Adige le resistenze politico-culturali verso il riconoscimento sociale di nuovi modelli maschili sono molto forti, mentre altrove lo sono di meno, anzi, i nuovi modelli sono socialmente incentivati." Info: tel. 0472 014009, [lothar.boehnisch@unibz.it](mailto:lothar.boehnisch@unibz.it) - rg

---

## **Menschen mit Behinderung | Persone con disabilità**

von / a cura di [alexander.larch@social.bz.it](mailto:alexander.larch@social.bz.it)

### **Unkomplizierte Integration über die Musik der Band "MitEinAnders"**

Rockig, witzig, originell, mitreißend... so könnte man das Konzert beschreiben, das die Band "MitEinAnders" letzten Freitag, 13. November, im Meraner Kolpinghaus gespielt hat. "MitEinAnders" wurde 1998 in Bruneck gegründet und es ist nicht nur, weil dort Menschen mit Behinderung zusammen Musik machen, eine der eigenwilligsten Bands Südtirols. Lässig und gekonnt haben sie den mit Jugendlichen vollbesetzten Saal im Obermaier Kolpinghaus unterhalten. Das Publikum hat getanzt, mitgesungen, im Rhythmus mitgeklatscht, gelacht. Gitarrenrock, Blues - mit dabei auch mancher Gassenhauer - dazu deutsch gesungene Texte. Was den Menschen gefällt, ist ihre ausgelassene Fröhlichkeit, ihre Unmittelbarkeit. Das Konzert war vom Jugendtreff Obermais und dem Jugenddienst Meran organisiert worden. Sie wollten das Thema "Behinderung" auf unkonventionelle Art ansprechen, insbesondere die Jugend dafür sensibilisieren und versuchen eine "andere" Realität aufzuzeigen. Und während ich hier kompliziert von Integration schreibe, ist sie dort unmittelbar und unverkrampft "passiert". Info: Jugendtreff Friends Obermais, Miriam Leopizzi, Tel. 340 2635998, [www.you-meran.net](http://www.you-meran.net) - al

---

### **Erholen & Erleben: Betreute Erlebniswochenenden im Ferienhof Masatsch / Spendenaktion**

Erstmals bietet der Ferienhof "Masatsch" im November betreute Erlebniswochenenden an. Unterbringung im barrierefreien Ferienhof, kleine Gruppen mit fünf Teilnehmer/innen und drei bis vier Begleitpersonen, sowie ein attraktives Rahmenprogramm kennzeichnen diese Wochenenden. "Wir haben bei der Konzipierung auch an die zwischenzeitliche Entlastung der Angehörigen gedacht. Für heuer sind sie abgeschlossen, aber wir planen auf alle Fälle eine Fortsetzung und eine Etablierung dieses Angebots", sagt Dietmar Dissertori von der Lebenshilfe. Jedes Wochenende im November steht dabei unter einem bestimmten Motto. Die Erlebniswochenenden beginnen jeweils am Freitagabend, und dauern bis Sonntagabend. Sie beinhalten zwei Übernachtungen mit Vollpension, sowie ein organisiertes Rahmenprogramm mit vielfältigen Aktivitäten und persönlicher Betreuung. Gelegenheit den Ferienhof "Masatsch" kennen zu lernen bieten auch zwei Tage der offenen Tür am 27. und am 28. November. Anlass ist der Auftakt zur Spendenaktion "Baustein": Spenden sollen die Fertigstellung des therapeutischen Schwimmbades und des Erholungsbereichs sichern. Info: Tel. 0471 669522, [info@masatsch.it](mailto:info@masatsch.it) - al

---

### **Pustertaler Integrationsgespräche - Herbst 2009**

Am 19. November finden von 15 bis 18 Uhr im Michael Pacher Haus, Bruneck die Pustertaler Integrationsgespräche statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist eine Aussprache mit Landesrat Richard Theiner zu aktuellen Themen, etwa der Frühförderung in der Familie, über Pflegefamilien, Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung, Fahrtkosten, Pflegesicherung und Sparmaßnahmen. Danach stellt Gebhard Mair, der neue Direktor der Sozialdienste Pustertal, sein Programm vor. Anschließend referieren Michael Mayr, Amtsdirektor der Arbeitsservice, Silvia Rainer, Sachbearbeiterin für Arbeitsfragen im Sozialressort, Luis Braun, Amtsdirektor für Kindergartenpersonal über den Stand der Vermittlung durch die Arbeitsämter, über die Vermittlung von 130 Arbeitsplätzen durch eine neu zu gründende Genossenschaft über die Erweiterung des Projektes Plus + 35 auf +55, und über überzählige Arbeitsplätze in Kindergärten und anderen Landesverwaltungen. Info: AEB und Grain, Tel. 339 3910243 (Ignaz Pörnbacher), [info@a-eb.net](mailto:info@a-eb.net)

---

### **40 Jahre Blinden- und Sehbehinderten-Amateursportgruppe**

Die Blinden- und Sehbehinderten-Amateursportgruppe Bozen feiert heuer ihr 40-jähriges Bestehen. Die Sportgruppe wurde 1969 gegründet, also schon lange bevor andere Behindertensportgruppen in Südtirol entstanden sind. Heute zählt die Sportgruppe 120 Mitglieder und durch die hervorragenden Leistungen einiger von ihnen ist sie weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden. Beim 36. Internationalen Torballturnier, das am 14. November im Blindenzentrum St. Raphael in Bozen stattgefunden hat, wurde auf dieses besondere Jubiläum hingewiesen und eine Broschüre vorgestellt, die über die Tätigkeiten der Sportgruppe informiert und die Erfolge im Laufe dieser vier Jahrzehnte aufzeigt. Info: Tel. 0471 971117, [nonvedentibolzano@comitatoparalimpico.it](mailto:nonvedentibolzano@comitatoparalimpico.it)

---

## **Migration | Migrazione**

---

### **Nasce il "Servizio coordinamento immigrazione" per promuovere l'integrazione**

Coordinare ed accompagnare le azioni di enti pubblici e privati che mirano allo sviluppo di processi di accoglienza e di inserimento sociale dei cittadini immigrati: questo l'obiettivo del "Servizio coordinamento immigrazione", insediato presso la Ripartizione Lavoro della Provincia, che si propone come punto di riferimento istituzionale per coordinare le politiche dell'immigrazione e per promuovere l'integrazione coinvolgendo tutti gli attori sociali. Compito del Servizio sarà anche il monitoraggio delle attività a favore dell'integrazione coinvolgendo le 30 associazioni di migranti e le neorinnovate Consulte per l'immigrazione a Bolzano e Merano, la raccolta di dati ed informazioni e lo scambio informativo per la redazione di uno studio annuale. "Adotteremo il metodo partecipato per coinvolgere tutti, acquisiremo esempi di buone pratiche sulle politiche e azioni per l'integrazione degli stranieri", spiega Karin Giroto, responsabile del Servizio. A fine del 2008 erano presenti in provincia di Bolzano 36.284 stranieri, il 7,3 per cento della popolazione, con un incremento del 10 per cento rispetto al 2007. Info: tel. 0471 418500, [karin.giroto@provincia.bz.it](mailto:karin.giroto@provincia.bz.it) - mm

---

### **"Neuen Bürgern Heimat geben": Erfahrungen im Bereich Integration diskutiert**

Integration fordert beide Seiten, deshalb müsse auch unser Heimatbegriff offener werden, damit neue Bürger hier Heimat finden können. Dies war eine der Aussagen, die auf der Fachtagung Migration des KVV, am 13. November in Bozen, gefallen sind. Gastreferent Johann Gstir, Leiter des Referats Integration der Tiroler Landesregierung, definierte Integration als einen wechselseitigen Prozess. Dabei sei zu beachten, dass die Zugewanderten nicht eine homogene Gruppe sind, Integration muss also aufs Individuum ausgerichtet sein. "Integration ermöglicht die Vereinbarkeit von Vielfalt und Differenz", so Gstir. Josef Stricker, geistlicher Assistent des KVV, ermutigte, über das Thema der Einwanderung zu reden, auch über das Negative. Was Integration ist und wie sie gelingen könnte, wurde beim Gespräch am runden Tisch mit Betroffenen und Beteiligten diskutiert. In der Schule, im Krankenhaus, in öffentlichen Gesprächen können Kulturvermittler eine wichtige Rolle übernehmen, erklärte Patrick Kofler von der OEW. Da Sprache vieles verändert, wurde auf der Tagung von "neuen Bürgern", nicht von Ausländern, gesprochen.

---

### **Progetto "Interkult": creare momenti e luoghi di dialogo e incontro tra culture**

Mentre da una parte la convivenza tra gruppi culturali diversi è una realtà con la quale tutti sono chiamati a confrontarsi, dall'altra mancano ancora in Alto Adige luoghi di incontro che favoriscano la conoscenza reciproca tra cittadini di diverse provenienze. Papperlapapp, VKE e Azienda Servizi Sociali Bolzano si sono messi insieme e hanno dato vita al progetto "Interkult" con l'obiettivo di creare proprio questi momenti e luoghi che possano avvicinare persone di culture diverse, soprattutto giovani. Convivendo con gli altri e imparando qualcosa delle usanze degli altri le distanze si riducono. Tra le modalità più gettonate per incontrarsi e conoscersi, proposte dagli stessi giovani, ci sono cene multiethniche, castagnate, gite in montagna. In programma anche la pubblicazione di un manuale per operatori impegnati nei servizi per i giovani sulle tematiche dell'interculturalità. Info: tel. 0471 053853, [anna.cammarano@papperla.net](mailto:anna.cammarano@papperla.net) - mm

---

## Generazioni | Generazioni

### Kinder und Jugend | Minori e giovani

#### **Villa Sommer: In Leifers eröffnet sozialtherapeutische Einrichtung für Jugendliche**

In der Pfattnerstraße 12 in Leifers, neben der Pfattner Brücke befindet sich die Villa Sommer. Der ehemalige Hof wird nun zu einer sozialtherapeutischen Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche. Die Villa Sommer ist ein Ableger der Brunecker Wohngemeinschaft Villa Winter, der bislang einzigen Südtiroler Einrichtung dieser Art. Beide werden von der Sozialgenossenschaft EOS geführt. "Unser Team arbeitet mit Hochdruck an der Eröffnung", sagt Barbara Pizzinini, Leiterin der Villa Winter. So wie in der Villa Winter wird es auch in der Villa Sommer ein pädagogisches Team mit Psychologen und Funktionstherapeuten geben. "Die neuen Mitarbeiter/innen wurden in den letzten Monaten in der Villa Winter eingeschult. Wir sind dabei die letzten Arbeiten abzuschließen, zu putzen und alles herzurichten. Nächste Woche ziehen die Jugendlichen ein", sagt Pizzinini. Sie betont, dass im Vorfeld viel Netzarbeit betrieben wurde. Elmar Lösch wird die Villa Sommer leiten. Die zehn Plätze für Kinder sind bereits ausgebucht. Daran zeigt sich, dass der Bedarf und die Nachfrage nach einer solchen Einrichtung im Raum Bozen groß sind. Info: Tel. 348 8512963, [barbara.pizzinini@eos-jugend.it](mailto:barbara.pizzinini@eos-jugend.it) - al

#### **Die Tagesstätte Kalimera feiert ihr 5-jähriges Bestehen**

Im November feiert die Eppaner Tagesgruppe für Minderjährige "Kalimera" ihr 5-jähriges Bestehen. Der Name des Zentrums kommt aus dem Griechischen und bedeutet "Guter Tag", denn gute Tage sollen die Kinder dort erleben. Die sozialpädagogische Struktur wurde 2004 vom Sozialsprengel Überetsch – Unterland gegründet, um Kinder und Jugendliche unterzubringen, die wegen familiärer, sozialer oder schulischer Probleme Beziehungs- und erzieherische Unterstützung benötigen. In den letzten fünf Jahren wurden 35 Jugendliche beider Geschlechter betreut. Kalimera ist ein geschützter Ort, wo ein Team von Erzieher/innen eine Gruppe von 10 bis 12 Jugendlichen betreut: die Jugendlichen kommen gleich nach der Schule in die Tagesstätte und essen dort gemeinsam zu Mittag. Das Nachmittagsprogramm beinhaltet schulische Unterstützung und Freizeitbeschäftigung. Am Abend kehren sie in ihre Familien zurück. Bei einer Feier am 23. November um 16.30 Uhr wird eine Broschüre mit dem neuen Leitbild für die sozialpädagogische Intervention vorgestellt. Info: Tagesstätte Kalimera – Eppan, Handwerkerstrasse 10, St. Michael/Eppan, Tel. 0471 665597, [tagesgruppe.eppan@lastrada-derweg.org](mailto:tagesgruppe.eppan@lastrada-derweg.org) - al

#### **Violenza assistita: la Rete Antiviolenza di Bolzano affronta un tema poco quantificato**

C'è una forma di violenza che si può definire "indiretta" che crea danni al pari o più di una forma di violenza "diretta". E' il caso della violenza assistita, cioè lo sperimentare da parte del bambino forme di maltrattamento compiute attraverso atti di violenza fisica, verbale, psicologica, sessuale o economica su figure di riferimento significative come la madre. Il tema sarà al centro del quinto incontro della Rete Servizi Antiviolenza di Bolzano, il 26 novembre, a partire dalle ore 9, nella sala di rappresentanza del Comune di Bolzano. "In Alto Adige il fenomeno della violenza assistita non viene ancora rilevato a livello statistico", spiega Alessandra Merler dell'Ufficio Donna del Comune di Bolzano. Il bambino può farne esperienza diretta, quando essa avviene nel suo campo percettivo, indirettamente, quando è a conoscenza della violenza o percepisce gli effetti. Il Cismai, Coordinamento Italiano dei Servizi contro il Maltrattamento e l'Abuso all'Infanzia, sottolinea che proteggere i minori vittime di violenza assistita significa interrompere la violenza nei confronti del genitore che la subisce. Info: tel. 0471 997335, [reteantiviolenza@comune.bolzano.it](mailto:reteantiviolenza@comune.bolzano.it) - mm

#### **Banana-uomo e fagiolo-bullo: campagna di sensibilizzazione sul bullismo con i simboli**

Abbinata al progetto sulla legalità "Fair play – Regole di vita", la campagna di sensibilizzazione sul bullismo dell'Assessorato provinciale alla cultura e scuola in lingua italiana punta a trasmettere ai giovani i valori della cittadinanza attiva e dell'identità culturale consapevole. La campagna "Uomo-Bullo" contro ogni discriminazione sociale, culturale, etnica, religiosa, politica, incentrata sul fenomeno del bullismo reca la firma illustre di Oliviero Toscani, che si è fatto portavoce di un messaggio parlorio dagli stessi destinatari, i giovani. Il messaggio trasmesso da 200 manifesti collocati presso altrettante fermate dell'autobus è semplice, chiaro, incisivo, autoironico ed è indirizzato direttamente ai cosiddetti bulli. "Usare simboli semplici e ancestrali serve a svegliare le coscienze", scrive la direttrice del Dipartimento Cultura Katia Tenti su un giornale locale, "la campagna stigmatizza il comportamento bullesco e lo fa volutamente in modo "banale", dice infatti che chi si comporta da bullo lo fa perché gli o le manca qualcosa". Info: tel. 0471 418680, [www.provincia.bz.it/cultura](http://www.provincia.bz.it/cultura) - mm

### **Conciliare famiglia e lavoro: nuova sezione sul sito dell'AFI-IPL**

Abbraccia molti aspetti legati alla conciliazione famiglia-lavoro la nuova sezione del sito dell'Istituto per la promozione dei lavoratori-IPL. Raccoglie una serie di dati sulla situazione occupazionale delle donne altoatesine, sulle tutele concesse in caso di maternità, supporti finanziari alle famiglie con figli, servizi per la prima infanzia nonché conciliazione famiglia-lavoro. L'intento è di mettere a disposizione degli utenti evidenze empiriche ed informazioni più approfondite su una delle tematiche attualmente più sentite dalle lavoratrici e lavoratori in Alto Adige. Nove sotto-sezioni trattano la tutela della maternità, congedi parentali, contributi per le famiglie, servizi all'infanzia, misure di conciliazione famiglia-lavoro in azienda. Le informazioni contenute nella sezione servono per fotografare l'attuale situazione della conciliazione in Alto Adige ed hanno lo scopo di promuovere una presa di coscienza della parte sindacale e imprenditoriale sulle difficoltà e sulle problematiche che i lavoratori incontrano nel conciliare la sfera privata con la vita professionale. Info: tel. 0471 061950, [www.afi-ipl.org](http://www.afi-ipl.org) - mm

### **Quando i genitori perdono la calma: "urlare non educa"**

Dare sculacciate, si sa, non è un metodo educativo efficace, almeno non oggi, poichè sussiste il rischio che i figli crescano violenti. Ma le urla, quelle sì, soprattutto quando anche i genitori più amorevoli sono stressati e l'ennesima lite tra fratelli è la goccia che fa traboccare il vaso. Per alcuni genitori gli strilli sono la nuova sculacciata, ma ancora poche ricerche hanno sondato le conseguenze delle urla di mamma e papà. "L'urlo spaventa i bambini e talvolta può, nell'immediato, far cessare il comportamento che l'ha provocato ma lascia tracce durature perché, come gli schiaffi, ci umilia", spiega lo psicoanalista Fulvio Scaparro che cura il Forum "Genitori e figli" del Corriere della Sera. Scaparro sostiene che le sfuriate dei genitori sono la manifestazione di un malessere degli adulti. Sono dunque i genitori a doversi fare aiutare quando non si sanno controllare, non bastano infatti le coccole per consolare i bambini dopo le urla. In famiglia si impara a relazionarsi tra persone, e un ambiente familiare tranquillo è contagioso come quello dove ci sono le urla. Info: [http://forum.corriere.it/genitori\\_e\\_figli/](http://forum.corriere.it/genitori_e_figli/) - mm

### **Famiglie protagoniste, torna "Racconti di vita" su RaiTre**

Il dolore che sfigura e mette in crisi, la reazione alla sofferenza che si trasforma in una battaglia per i diritti. E' questa la chiave comune delle storie di famiglie italiane che trovano spazio nelle 26 puntate di "Racconti di vita", la trasmissione condotta da Giovanni Anversa su Rai Tre. Il programma di trenta minuti dedicato alle vicende dei cittadini in difficoltà e al mondo della solidarietà sociale, giunto alla nona edizione va in onda la domenica alle 12.55. Tra i temi, la perdita di una persona cara, ma anche la perdita del lavoro o della casa. E poi la memoria, l'affidamento, l'omofobia. Ogni puntata è costruita su testimonianze chiave per approfondire le situazioni di crisi, non solo economica, e l'impatto che queste hanno sui nuclei familiari. Un ruolo centrale viene dato alla reazione, alla risposta di queste "famiglie spaccate, famiglie che resistono, famiglie che si salvano", nelle parole di Anversa. "Il dolore esiste ed è inutile camuffarlo", è il punto di partenza di Anversa, "la televisione pubblica deve raccontarlo, non per spettacolarizzarlo, ma per rappresentare quello che vive una fetta di cittadini". Info: [www.rai.it](http://www.rai.it) - mm

## **Senior/innen | Anziani**

### **"Lunghe storie": a Villa Serena i ricordi delle persone anziane in versione fotografica**

In occasione del decennale dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano dieci studenti della Facoltà di Design e Arti della Libera Università di Bolzano hanno realizzato un progetto fotografico. Gli studenti hanno incontrato i residenti della casa di riposo "Villa Serena" a Bolzano esplorando i loro ricordi. Il risultato è stato trasportato nella mostra fotografica "Lunghe storie" che rimarrà allestita presso la Galleria Civica, in piazza Domenicani 18 a Bolzano dal 20 novembre al 20 dicembre, dalle ore 13 alle 19, chiuso la domenica. La mostra sarà inaugurata mercoledì 19 novembre, alle ore 18.30. Info e invito: [www.comune.bolzano.it/UploadDocs/7088\\_ausstellung\\_20einladung.pdf](http://www.comune.bolzano.it/UploadDocs/7088_ausstellung_20einladung.pdf) - al

### **Der Homo patiens – Drittes Ethik Café setzt sich mit Thema "Leiden erleben" auseinander**

Fragen der Gesundheitsethik sollten interdisziplinär und interprofessionell diskutiert werden. Mit der Veranstaltungsreihe "Ethik Café" sollen Ärzte und Pflegepersonal in der Altenarbeit für ethische Fragestellungen sensibilisiert werden. Am Mittwoch, 18. November ging es beim inzwischen dritten "Ethik Café" um das Thema "Leiden erleben". Die vom Pflegeheim "Zum Heiligen Geist" in Brixen initiierte Veranstaltungsreihe widmete sich somit einem Thema, das in Krankenhäusern und Einrichtungen der Altenpflege omnipräsent ist. Nach den Impulsreferaten der Fachreferenten vertieften die Teilnehmer/innen in Gruppenarbeiten die Fragestellungen. Info: Tel. 0472 255036, [www.altersheim-brixen.it](http://www.altersheim-brixen.it) - al

## Gesundheit und Wohlbefinden | Salute e benessere

### Ingresso libero al Centro sportivo "Sport City" per le persone con problemi psichici

Muoversi e praticare uno sport fa bene al corpo e alla mente, in modo particolare per le persone che soffrono di depressione o altri disturbi psichici. Grazie ad un accordo tra il Centro Sportivo "Sport City" di via Maso della Pieve a Bolzano e il Servizio di Medicina Sportiva gli utenti potranno accedere gratuitamente al Centro Sportivo. Già da anni un progetto di attività sportive finalizzate al benessere degli utenti che soffrono di disturbi psichici è promosso dal Centro Arca di Noè del Servizio Psichiatrico, Centro Sportivo e Servizio di Medicina Sportiva. Il nuovo accordo sottoscritto con il responsabile di "Sport City" Massimo Moretti permetterà agli utenti di accedere agli impianti sportivi non solo per attività organizzate, ma anche individualmente nel proprio tempo libero. L'ingresso sarà gratuito, occorrerà solo esibire un tesserino che verrà fornito dal Centro Arca di Noè in via del Ronco 3 a Bolzano. Info: Arca di Noè, tel. 0471 907031, [www.asbz.it](http://www.asbz.it) - mm

### "Mente artistica": a Salerno un progetto che mira alla guarigione dalla malattia mentale

Recovery sta per percorso di guarigione dal disturbo mentale, sviluppo di potenzialità, recupero di un ruolo sociale. E l'arte può contribuire alla guarigione dalla malattia mentale e favorire l'integrazione fra chi soffre un problema psichico e la comunità. Ne è convinto Alessandro Svetini, responsabile del Centro di Riabilitazione Psichiatrica Precoce e Recovery "Gelmini" di Salerno, dove dieci giovani artisti dell'associazione "Solis Urna" ed utenti del centro hanno sviluppato un progetto artistico. Insieme hanno cercato di rappresentare i dieci elementi che sostengono i processi di guarigione sociale. Il Recovery dalla malattia mentale grave è un processo autodiretto, centrato sulla persona, basato sui punti di forza, fondato sul rispetto, sul supporto tra i pari, sulla responsabilità, sulla speranza e sull'empowerment ossia il riprendere la capacità di poter prendere decisioni importanti. Ogni concetto è stato sviluppato in un'idea grafica dipinta su un pannello. Le opere sono esposte nella Residenza Gelmini. Info: tel. 0471 888777, [alessandro.svetini@asbz.it](mailto:alessandro.svetini@asbz.it)

## Agenda

### Seminare/Kurse/Ausbildung | Corsi/Formazione

#### 20.11.09 | Fr. > Das eigene Leben gestalten. Verantwortung tragen für sich selber

Das Südtiroler Kinderdorf lädt zu einem Fest zum Tag der Kinderrechte ein. Prof. Walther Lorenz, spricht dort über "Partizipative Kinderrechte und professionelle Verantwortung". Ort: Kinderdorf Brixen. Zeit: 9-16 Uhr. Info: Tel. 0472 270500, [www.kinderdorf.it](http://www.kinderdorf.it)

#### 24.11.09 | Ma. > Presentazione del libro "Essere maschi tra potere e libertà"

Il libro scritto da Stefano Ciccone dell'Associazione "Maschile Plurale" propone una riflessione da parte di uomini sull'essere maschi nella società moderna caratterizzata dal crollo del patriarcato e dalla paura di molti uomini nei confronti delle donne con conseguente reazione la violenza. Luogo: Bolzano, Biblioteca "Claudia Augusta", in via Mendola 5 a Bolzano. Ore: 18. Info: Gea, Tel. 0471 513399, [frau.gea@virgilio.it](mailto:frau.gea@virgilio.it)

#### 02.12.09 | Me. > "Part-time, forma di orario del lavoro per conciliare famiglia e lavoro"

Il part time come forma del contratto di lavoro è scelto quasi esclusivamente da donne. Quali i vantaggi e gli svantaggi? Cosa può comportare per la carriera il lavoro a tempo parziale? Luogo: Ospedale di Merano, Sala conferenze, 3. piano, edificio Reha. Ore: 9-13. Info: tel. 0473 263844, [ulrike.loesch@asbmeran-o.it](mailto:ulrike.loesch@asbmeran-o.it)

#### 04.12.09 | Ve. > Nuove generazioni - Lavori in corso: giovani adolescenti in un confronto interculturale

Convegno conclusivo del progetto sulle seconde generazioni di migranti "Top cross 2G". Luogo: Liceo Scientifico "E. Torricelli", Bolzano. Ore 14-19. Iscrizioni presso l'Associazione Nissà entro lunedì, 30 novembre. Programma: [www.nissa.bz.it/download/144dexttDi7m9.pdf](http://www.nissa.bz.it/download/144dexttDi7m9.pdf). Info: tel. 0471 935444, [donnenissa@dnet.it](mailto:donnenissa@dnet.it)

### Verschiedenes / Altro

#### 20.11.09 | Fr. > Eröffnung der Tagesstätte "ConTakt" und der Reha-Werkstatt Trems

Die neue Tagesstätte für psychisch Kranke "ConTakt" in Sterzing und die vergrößerte Reha-Werkstatt in Trems werden eröffnet und können besucht werden. Info: Bezirksgemeinschaft Wipptal, Sozio-sanitärer Bürgerservice Sozialsprengel Wipptal, Tel. 0472 723755, [www.wipptal.org](http://www.wipptal.org)



**Impressum:** Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'.  
Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 |  
Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich  
im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber  
und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols /  
Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 /  
Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: [info@social-bz.net](mailto:info@social-bz.net)

**Redaktion | Redazione:** Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail:  
[is@social.bz.it](mailto:is@social.bz.it), <http://www.social.bz.it>. Direktion | Direttore: Georg Leimstädtner.  
Redaktion/Redazione: Alexander Larch, Monica Margoni. | Technik/Tecnica:  
Peter Pöder | Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol Abteilung Familie  
und Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse/Con il sostegno della Provincia  
Autonoma di Bolzano-Alto Adige Ripartizione Famiglia e Politiche Sociali e della  
Fondazione Cassa Di Risparmio. | Erscheinung/Publicazione: 14-tägig/ quindicinale.



Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol Abteilung Familie und Sozialwesen  
Con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Ripartizione Famiglia e Politiche Sociali  
Gefördert von der Stiftung Südtiroler Sparkasse | Con il sostegno della Fondazione Cassa Di Risparmio

